

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA GmbH den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlage

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2021

Der Entsorgungsmarkt war auch im Jahr 2021 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen. Durch die Corona-Pandemie haben sich Verschiebungen im Bereich der Abfallherkünfte ergeben.

Bedingt durch eine deutliche gestiegene Nachfrage und deutlich gestiegenen Marktpreisen im Bereich der Entsorgung konnte der Umsatz von 20,9 Mio. € im Vorjahr auf 24,5 Mio. € im Jahr 2021 gesteigert werden. Damit konnte sogar der angesichts der laufenden Pandemie ambitionierte Planwert in Höhe von 21,7 Mio. € deutlich übertroffen werden.

In der Sparte der Kontingentvermarktung ist für das Jahr 2021 ein deutlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen. Wegen der ebenfalls stark angestiegenen Entsorgungskosten liefert der Bereich Kontingentvermarktung allerdings einen negativen Ergebnisbeitrag. Der Bereich Logistik und Dienstleistungen entwickelte sich dagegen äußerst positiv. Bedingt durch die laufende Optimierung der Prozesse im Logistikbereich und den Ausbau der Nutzung der Telematik konnten die Kosten weiter optimiert werden. Auch durch die im Jahr 2021 deutlich gestiegenen Erlöse für die Wertstoffvermarktung konnte der im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahresergebnis erwartete Verlust abgewendet und ein positives Ergebnis in Höhe von 107 T€ erreicht werden.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich auch in 2021 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei der RELOGA GmbH rund 163 T€, u.a. in Sammelbehälter (rd. 66 T€) und in den Fuhrpark (rd. 25 T€), in das Sachanlagevermögen investiert.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Erträge	24.611	21.057	17
Aufwendungen	24.504	21.451	14
Jahresüberschuss	107	-394	-127

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	24.486	20.937	17
Sonstige betriebliche Erträge	125	120	4
Zinserträge	0	0	0
Gesamt	24.611	21.057	17

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

Aufwendungen	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	16.106	12.582	28
Personalaufwand	4.971	5.165	-4
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	990	1.066	-7
Übrige Aufwendungen	2.406	2.604	-8
Ertragsteuern	0	0	0
Sonstige Steuern	31	34	-9
Gesamt	24.504	21.451	14

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Personalaufwand	2021 in T€	2020 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	3.867	3.980	-3
soziale Abgaben	1.104	1.185	-7
Gesamt	4.971	5.165	-4

Im Unternehmen waren im Jahr 2021 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 98 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 99) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.555 T€ um 1.954 T€ auf 10.509 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 163 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 982 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 819 T€ auf 2.339 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 22,3 % (Vorjahr: rd. 37 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 5.396 T€ um 2.773 T€ auf 8.169 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresgewinn in Höhe von 107 T€ von 5.743 T€ auf 5.850 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.516	1.910	-394	-21
Jahresüberschuss/ Jahrsfehlbetrag	107	-394	+501	-127
Gesamt	5.850	5.743	107	2

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 378 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2021 von 2.341 T€ auf 4.280 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	107	-394
+ Abschreibungen	982	1.063
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-92	-36
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	0	-38
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-394	-116
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	1.939	-1.872
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.542	-1.393
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-163	-765
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	0	71
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-163	-694
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	2.379	-2.087
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.463	3.550
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.842	1.463

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,7 % (Vorjahr 67,1 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,8 % (Vorjahr - 6,9 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt % 0,4 (Vorjahr – 1,9 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.591 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (8.169 T€)

weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 178 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2021	31.12.2020
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.850	5.744
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	68	164
Summe	5.918	5.908
Anlagevermögen	2.339	3.159
Anlagendeckungsgrad in %	253,0	187,0

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd 253 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die in 2019 eingeführte Gewerbeabfallverordnung hat zu einer anhaltenden Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen geführt. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch weiterhin attraktive Angebote bieten.

Die Gesellschaft wird auch in 2022 in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um wirtschaftlich zu arbeiten. Das Telematik-Projekt zur Ausrüstung aller Fahrzeuge mit elektronischer Datenerfassung und Auftragsabwicklung wird in 2022 abgeschlossen.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft auch im Jahr 2022 aufgrund der Marktbedingungen und der Corona-Krise mit geringfügigen Erlösausfällen einzelner Geschäftsbereiche zu rechnen sein wird. Noch nicht abzuschätzen sind die Auswirkungen des massiven Preisanstiegs beim Dieseltreibstoff. Sofern die Preise im weiteren Jahresverlauf auf dem im März erreichten Niveau verbleiben, werden deutliche Mehrkosten erwartet, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. Falls durch den Ukraine-Krieg Lieferketten gestört werden und es in der Folge zu Stillständen im Bereich des produzierenden Gewerbes kommt, sind Umsatzrückgänge möglich.

Durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden bedingt werden weiterhin erhöhte Aufwendungen entstehen. Außerdem wird erwartet, dass ein erhöhtes Risiko von Forderungsausfällen besteht.

Die möglichen Auswirkungen des Corona-Virus auf das laufende Geschäft wurden im Wirtschaftsplan vorsichtig abgeschätzt. Wir gehen im Geschäftsjahr 2022 von einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Jahr 2021 aus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2022 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 22,2 T€ daher einen Verlust in Höhe von rd. 351 T€ vor. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sind insgesamt Investitionen in Höhe von 1,7 Mio € vorgesehen.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen im Bereich Containerdienst weiterhin sehr gut im regionalen Markt positioniert.

Risiken bestehen wegen der durch die fortwährende Pandemie verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortdauerndem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann es erneut zu einem Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt kommen. Es wird daher für das Jahr 2022 wieder mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Nach einer Normalisierung der Pandemie-Situation wird für die Folgejahre wieder mit einer wirtschaftlichen Erholung und steigenden Abfallmengen gerechnet, so dass sich auch das Geschäft der RELOGA GmbH wieder positiv darstellen wird. Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der Ausbildungskampagnen konnten auch im Jahr 2021 ein neuer Ausbildungsplatz zum Berufskraftfahrer besetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 25.03.2022

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Martin Krekeler

- Geschäftsführer -